

Rundbriefen bis ins Detail von Wäschelisten und verloren gegangenen Büchern das Leben einer kleinen kirchlichen Gemeinschaft zu dokumentieren, von der kaum jemand mehr am Leben ist? Ich denke, der vorliegende Band ist ein hervorragendes Zeitzeugnis eines in schwerer Zeit gelebten christlichen Glaubens. Mit unglaublichem Fleiß wurde dazu ein Anhang mit Zeittafel, Teilnehmerliste der Kurse, den Bibelstellen, auf die Bezug genommen wird, und einer umfangreichen Personenliste (634–683) erstellt. Wenn erst einmal das Interesse an dieser Keimzelle eines ursprünglich evangelischen Glaubens geweckt ist, wird die Faszination nicht ausbleiben.

Linz

Hanjo Sauer

♦ Hubert, Rudolf: Im Geheimnis leben. Zum Wagnis des Glaubens in der Spur Karl Rahners ermutigen. Echter Verlag, Würzburg 2013. (549) Geb. Euro 49,00 (D) / Euro 50,40 (A) / CHF 65,90. ISBN 978-3-429-03602-7.

Theologie ist nicht Selbstzweck. Sie erwächst aus dem Glauben und sie steht im Dienst am Glauben. Dass dies nicht nur ein theoretisches Axiom ist, zeigt Rudolf Hubert – er ist Geschäftsführer eines Caritas-Kreisverbandes – in sehr persönlicher Weise am Beispiel Karl Rahners auf, der für ihn „stets ein stiller, unaufdringlicher, verlässlicher und unbestechlicher Weggefährte“ war und ist und dessen Texte auch Teilnehmer an Gemeindeveranstaltungen und Bildungstagen (17) besonders ansprechen. Ihren konkreten Ort haben diese Erfahrungen in der katholischen Diaspora Nordostdeutschlands unter dem DDR-Regime und nach der „Wende“ bis hin zur Gegenwart.

Gemeinsam sind diesen auf den ersten Blick höchst unterschiedlichen äußeren Gegebenheiten das „Austreiben“ oder Wegschieben der großen Lebensfragen: „Was kann ich wissen, was darf ich hoffen, was muss ich tun?“ (18 f.) und in ihrer Konsequenz der Kampf gegen Kirche und Religion bzw. ihre absichtliche oder nicht einmal mehr bewusste Ignoranz. Christen sind in dieser Situation herausgefordert, ihren Glauben vor sich selbst und gegenüber ihren Mitmenschen intellektuell redlich zu verantworten und ein zugleich sympathisches und entschiedenes Zeugnis für ihre Hoffnung zu geben.

In formaler Anlehnung an Karl Rahners „Grundkurs des Glaubens“ thematisiert Hu-

bert in acht gleich strukturierten Gängen die gegenwärtigen Gefährdungen des Menschseins, den Menschen als „Hörer des Wortes“, den Menschen im Licht der Heils- und Offenbarungsgeschichte, Jesus Christus, den dreifaltigen Gott als konkreten Monotheismus, die Kirche in der Welt von heute, die christliche Hoffnung im Kontext des Pluralismus der Weltanschauungen und die christliche Lebenskultur. Auf einen „Durchblick“ durch den jeweiligen Gang folgen Texte Rahners aus seinen geistlichen und theologischen Schriften. Diese werden jeweils kurz interpretiert und sodann – häufig anhand eigener Erlebnisse und Beobachtungen – auf „heutige Erfahrung hin“ entfaltet und schließlich danach befragt, zu welcher Bekehrung Rahner mit seinen Aussagen bewegen möchte. Konkret sind dies z. B. das Offenhalten der Frage nach dem Menschen (78), das gründliche Hinterfragen der Heilsbringer aller Art (173) und das Ablegen des „religiösen Minderwertigkeitskomplexes“ (227), aber ebenso das Ernst- und Annehmen der Menschen in Not und Leid (125), eine dialogisch-missionarische Grundhaltung, die auf einer gründlichen Kenntnis der Tradition der Kirche aufruht (182) und das Wirken des Geistes Gottes auch in der Welt wahrnimmt (235), oder die untrennbare Einheit von Leben, Glaube und Gebet (339).

Die Darstellung Rahners als Mystagoge runden ein Aufsatz von Siebenrock zu Person, Werk und Bedeutung und ein Beitrag von Hubert zur Kirchlichkeit seines Denkens ab. Letzterer verfolgt das Ziel, durch Bezugnahme auf das Zeugnis theologischer Autoritäten und anerkannter Studien über Rahner jenen Kritikern entgegenzutreten, die ihn „der Häresie bezichtigten und der Zerstörung des kirchlichen Glaubens“ (461). Auch hier bleibt zu beachten, dass Hubert kein wissenschaftliches Werk vorlegen will. Schwachpunkt der Arbeit ist das Literaturverzeichnis. Für seine Erstellung wäre fachkundige Unterstützung notwendig gewesen.

Huberts Buch zeigt die bleibende Aktualität Rahners für ein verantwortetes und dialogfähiges Christsein und Wege der Auseinandersetzung mit seinem Denken im Bereich der Erwachsenenbildung auf. Seine positiven Erfahrungen sollten dazu ermutigen, in Verkündigung und Fortbildung die Beschäftigung mit den großen theologischen und geistlichen Texten unseres Glaubens neu zu wagen.

St. Pölten

Hilda Steinhauer